

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Einleitung	1
1. Kapitel: Der Klimawandel – Erkenntnisse des Weltklimarats	7
<i>A. Die naturwissenschaftlichen Grundlagen des Klimawandels</i>	<i>9</i>
I. Bisher beobachtete Änderungen des Klimasystems	9
II. Der Mensch als Ursache des Klimawandels	10
III. Zukünftige Änderungen des Klimasystems	12
<i>B. Die mit dem Klimawandel verbundenen Folgen</i>	<i>16</i>
I. Bisher beobachtete Folgen	17
II. Mit dem fortschreitenden Klimawandel verbundene zukünftige Folgen und Risiken	19
III. Anpassungsmaßnahmen und diese ermöglichende Faktoren	23
IV. Bedingungen einer klimaresilienten Entwicklung	24
<i>C. Die Möglichkeiten zur Minderung der Treibhausgasemissionen ...</i>	<i>25</i>
I. Unterschiedliche Minderungspfade	25
II. Erforderliche Systemübergänge	27
III. Einsatz von Geoengineering	29
<i>D. Zwischenergebnis: Die dringende Handlungsnotwendigkeit vor dem Hintergrund der Herausforderung des anthropogenen Klimawandels</i>	<i>31</i>
2. Kapitel: Die Meilensteine des internationalen Klimaschutzvertragsrechts vor Verabschiedung des Pariser Abkommens	33
<i>A. Die Klimarahmenkonvention</i>	<i>35</i>
I. Ziel der Klimarahmenkonvention	37

II. Emissionsminderung	39
III. Anpassung	40
IV. Finanzielle und technologische Unterstützung	42
V. Berichtssystem	45
1. Berichtspflichten	45
2. Überprüfung	47
VI. Mechanismen zur Beilegung von Meinungsverschiedenheiten ...	48
VII. Die Vertragsstaatenkonferenz als besonderer Kooperationsmechanismus	49
VIII. Zwischenergebnis: Der robuste Grundstein des internationalen Klimaschutzregimes mit Entwicklungsbedarf	51
<i>B. Das Kyoto-Protokoll</i>	52
I. Emissionsminderung	53
1. Verpflichtende quantifizierbare Emissionsreduktions- verpflichtungen der Annex I Parteien	53
2. Flexible Mechanismen	57
II. Anpassung	60
III. Berichtssystem	61
1. Berichtspflichten	61
2. Überprüfung	61
IV. Der besondere Unterstützungs- und Durchsetzungsmechanismus	62
V. Zwischenergebnis: Die vielversprechende Weiterentwicklung des internationalen Klimaschutzprozesses und ihr Ende in einer politischen Sackgasse	68
<i>C. Die Post-Kyoto-Phase</i>	70
I. Mehrgleisige Verhandlungen über das zukünftige Klimaschutzregime	71
II. Die Übereinkunft von Kopenhagen	72
1. Die erste Erwähnung des „unter 2 °C“-Ziels	73
2. Emissionsziele und Minderungsmaßnahmen	74
3. Unterstützung	75
4. Berichterstattung und Überprüfung	76
5. Zwischenergebnis: Die Übereinkunft von Kopenhagen als Ausgangspunkt der Weiterentwicklung des Klimaschutzregimes	77
III. Die Cancún-Vereinbarungen	78
1. Konkretisierung des Konventionsziels auf „unter 2 °C“	78
2. Konkretisierung der Minderung durch quantifizierte Emissionsreduktionsziele und national angemessene Minderungshandlungen	79

3. Konkretisierung und Institutionalisierung der Anpassung ...	81
4. Konkretisierung der Unterstützung	82
5. Erweiterung der Berichtspflichten	84
6. Erweiterung der Überprüfung	86
7. Zwischenergebnis: Die Übernahme neuer Ansätze in den Rahmenkonventionsprozess	88
IV. Zwischenergebnis: Der Weg der Verrechtlichung neuer Ansätze im internationalen Klimaschutzrecht nach dem Kyoto-Protokoll	89
<i>D. Zwischenergebnis: Der dynamische Entwicklungsprozess des Klimaschutzrechts bis Paris</i>	90
<i>E. Die Herausforderung des internationalen Klimaschutzrechts vor dem Hintergrund gemeinsamer, aber unterschiedlicher Verantwortlichkeiten</i>	91
3. Kapitel: Das Pariser Klimaschutzabkommen	97
<i>A. Die grundsätzlichen Weichenstellungen</i>	<i>97</i>
I. Das Pariser Abkommen als völkerrechtlicher Vertrag und sein Verhältnis zur Klimarahmenkonvention	97
II. Begleitbeschluss und Regelbuch	100
III. Die neue Selbstdifferenzierung	104
IV. Globalität des Abkommens, Inkrafttreten und Beitritts- und Austrittsregelungen	106
<i>B. Die langfristigen Vertragsziele</i>	<i>108</i>
<i>C. Die Minderung der Treibhausgasemissionen</i>	<i>112</i>
I. Ergebnis- und Handlungsverpflichtungen	114
II. Erarbeiten und Übermitteln nationaler Minderungsbeiträge ...	119
1. Mögliche Inhalte der nationalen Beiträge	122
a) Minderungsbeitragsarten	123
b) Zeitbezogene Entscheidungsmöglichkeiten	126
c) Umfang des Minderungsbeitrags	127
d) Zwischenergebnis: Vertragliche Konkretisierung möglicher Inhalte der Minderungsbeiträge	127
2. Rechtliche Anforderungen an das Ambitionsniveau der einzelnen Minderungsbeiträge	129
a) Anforderung an die ersten Minderungsbeiträge, ambitioniert zu sein	129
aa) Wortlaut des Art. 4 Abs. 2 S. 1 PA	130
bb) Systematischer Zusammenhang und Sinn und Zweck	131

b)	Anforderungen der Steigerung und der höchstmöglichen Ambitionen an die nachfolgenden Minderungsbeiträge	134
aa)	Definition der ersten „nachfolgenden“ Beiträge	134
bb)	Inhalt des Art. 4 Abs. 3 PA	136
(1)	Begriff der Steigerung	136
(2)	Begriff der höchstmöglichen Ambition	137
(3)	Verhältnis zwischen Steigerung und höchstmöglicher Ambition	138
(4)	Zwischenergebnis: Steigerung und höchstmögliche Ambition der Minderungsbeiträge bis zur anvisierten Stabilisierung der Treibhausgaskonzentrationen	139
cc)	Verpflichtungscharakter des Art. 4 Abs. 3 PA	140
(1)	Formulierung des Art. 4 Abs. 3 PA als „konstruktive Ambiguität“	140
(2)	Sinn und Zweck des Art. 4 Abs. 3 PA und seine Systematik	142
(3)	Zwischenergebnis: Die Verpflichtung, Art. 4 Abs. 3 PA zu beachten	146
c)	Ergebnisse der globalen Bestandsaufnahme als Grundlage der nachfolgenden Minderungsbeiträge	147
3.	Informationen zur Eindeutigkeit, Transparenz und Verständlichkeit der nationalen Minderungsbeiträge	149
4.	Zwischenergebnis: Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Erarbeiten nationaler Minderungsbeiträge	152
III.	Ergreifen nationaler Minderungsmaßnahmen	155
1.	Adressaten der Verpflichtung	156
2.	Ausgestaltung als Handlungsverpflichtung	156
a)	Wortlautauslegung	159
b)	Systematische Auslegung	162
c)	Sinn und Zweck der staatlichen Minderungsmaßnahmen	163
d)	Die Möglichkeit der Verletzung der Handlungsverpflichtung und ihre Feststellung	163
3.	Kooperationsmechanismen	164
4.	Zwischenergebnis: Die Handlungsverpflichtung hinsichtlich der Minderungsbeiträge bei dem Ergreifen von Minderungsmaßnahmen	172
D.	<i>Anpassung an die Folgen des Klimawandels</i>	173
E.	<i>Unterstützung der Parteien</i>	179
I.	Inhalte der Unterstützung	179

1. Bereitstellen und Mobilisieren von Finanzmitteln	179
2. Entwicklung von Technologien und deren Weitergabe	184
3. Kapazitätsaufbau	186
II. Unterstützung erhaltende Parteien	187
III. Unterstützte Tätigkeiten	188
IV. Zwischenergebnis: Die differenzierende Unterstützung im Pariser Abkommen	189
<i>F. Erweiterter Transparenzrahmen</i>	190
I. Berichtspflichten der Parteien	192
1. Informationen zu den Bemühungen zur Treibhausgasemissionsminderung	193
a) Nationales Verzeichnis anthropogener Treibhausgasemissionen	194
b) Für die Messung des Fortschritts bei der Umsetzung und dem Erreichen der nationalen Minderungsbeiträge notwendige Informationen	195
aa) Informationen über die Fortschritte bei der Umsetzung der Minderungsbeiträge	196
bb) Informationen über das Erreichen der Ziele der Minderungsbeiträge	198
cc) Informationen zu den Minderungsmaßnahmen	199
2. Informationen zu den Auswirkungen des Klimawandels und der Anpassung an die Klimawandelfolgen	200
3. Informationen zur Unterstützung	201
4. Mögliche Kapazitätsgrenzen einiger Entwicklungsländer	202
II. Institutionalisierte technische Überprüfung und kooperative politische Analyse	206
1. Technische Überprüfung durch Sachverständige	206
a) Zusammensetzung der Sachverständigenteams	207
b) Gegenstand der Begutachtung	208
c) Ergebnis der technischen Überprüfung	212
2. Verpflichtung zur Teilnahme an einer vermittelnden multilateralen Erörterung der Fortschritte	214
III. Zwischenergebnis: Das umfangreiche Transparenzsystem mit Schwachstellen und Entwicklungsbedarf	216
<i>G. Der Mechanismus zur Erleichterung der Durchführung und zur Förderung der Einhaltung der Bestimmungen des Abkommens</i> ...	219
I. Zusammensetzung des einheitlichen Ausschusses und weitere institutionelle Entscheidungen	220
II. Aufgabe der Betrachtung der Handlungen einzelner Parteien ...	222
1. Einleitung der Ausschussarbeit	222

2. Gegenstand der Überprüfung	223
a) Völkerrechtliche Verpflichtungen des Abkommens zur Vornahme bestimmter konkreter Handlungen	223
b) Übereinstimmung der Transparenzberichte mit den Vorgaben des Transparenzbeschlusses	224
c) Sonstige Belange	227
d) Zwischenergebnis: Die Unterscheidung zwischen Verpflichtungen zur Vornahme konkreter Handlungen und materiellen vertraglichen Anforderungen	229
3. Maßnahmen des Ausschusses	230
a) Identifikation von Herausforderungen und Erteilen von Empfehlungen	230
b) Unterstützung bei der Auseinandersetzung mit Unterstützung anbietenden Institutionen	231
c) Empfehlung zum Erarbeiten eines Maßnahmenplans	231
d) Tatsachenfeststellungen	232
e) Der Ermessensspielraum des Ausschusses	233
f) Zwischenergebnis: Die aufgegebene Unterscheidung zwischen Durchführung und Einhaltung und die begrenzten Möglichkeiten des Ausschusses	234
III. Aufgabe der Betrachtung systemischer Themen	235
IV. Zwischenergebnis: Die Funktionen des Sachverständigenausschusses	237
<i>H. Die globale Bestandsaufnahme</i>	238
I. Funktionen der Bestandsaufnahme	239
II. Gegenstände der Bestandsaufnahme	241
III. Betrachtung der Maßnahmen einzelner Parteien, nicht aber des Ambitionsniveaus ihrer Beiträge	242
IV. Information der Parteien bei der Aktualisierung und Verstärkung ihrer Maßnahmen und ihrer Unterstützung	244
V. Informationsquellen der Bestandsaufnahme	245
VI. Ablauf der Bestandsaufnahme	247
1. Informationsbeschaffung und -vorbereitung	248
2. Technische Auswertung	249
3. Erörterung der Ergebnisse	251
VII. Sonderveranstaltung des VN-Generalsekretärs	252
VIII. Zwischenergebnis: Die erste regelmäßige Bestandsaufnahme des internationalen Klimaschutzrechts als Schlüsselement des Pariser Abkommens	253
<i>I. Zwischenergebnis: Die aussichtsreiche Weiterentwicklung des internationalen Klimaschutzrechts durch das Pariser Abkommen</i>	256

4. Kapitel: Analyse der Effektivität völkerrechtlicher Klimaschutzverträge	263
<i>A. Das zugrundeliegende Effektivitätsverständnis</i>	264
I. Rechtliche Effektivität	265
II. Verhaltenssteuerungseffektivität	266
III. Problemlösungseffektivität	267
<i>B. Die Elemente eines effektiven Klimaschutzvertrages</i>	271
I. Konkretes Vertragsziel als Grundlage	272
II. Beteiligung der Staaten	274
III. Hinreichendes Ambitionsniveau zur Minderung der Treibhausgasemissionen	276
1. Erreichen eines zieladäquaten Ambitionsniveaus	276
a) Top-down-Ansatz	277
b) Bottom-up-Ansatz	278
aa) Vertragliche Anforderungen an die Ambitionsniveaus der einzelnen Parteien	279
bb) Mechanismus zur Überprüfung der gemeinschaftlichen Zieladäquanz	281
cc) Anpassung des Klimaschutzvertrages und der einzelnen Beiträge der Parteien an sich ändernde Umstände	282
c) Einordnung der Klimaschutzverträge	283
aa) Die Klimarahmenkonvention	283
bb) Das Kyoto-Protokoll	284
cc) Das Pariser Abkommen	286
2. Vertragliche Anforderungen an die Erfüllung des Ambitionsniveaus der Parteien	289
a) Ergebnisverpflichtungen	289
b) Handlungsverpflichtungen	290
IV. Die Sicherstellung der Erfüllung des Vertrages und seiner Bestimmungen	292
1. Informationsbeschaffung	296
2. Sanktionsansatz	298
a) Vertragliche Verpflichtungen	299
b) Sanktionsmechanismus	301
aa) Feststellung einer Vertragsverletzung	301
bb) Kosten der Nichterfüllung	301
(1) Bestrafung	301
(2) Reziprozität	302
(3) Reputation	304
c) Zwischenergebnis: Die begrenzten Sanktionsmöglichkeiten im Umweltschutzvertragsvölkerrecht	305

3. Managementansatz	306
a) Staatliches Interesse an der Vertragserfüllung	309
b) Transparenz über das Verhalten der Staaten	315
c) Gründe der Nichteinhaltung	317
aa) Mehrdeutigkeit der Vertragssprache	317
bb) Kapazitätsbeschränkungen	318
cc) Zeitliche Dimension	319
d) Instrumente eines effektiven Erfüllungsmanagements ...	319
aa) Administrative, technische und finanzielle Unterstützung	320
bb) Mechanismus zur Beilegung von Meinungsverschiedenheiten	321
cc) Möglichkeit der Vertragsanpassung	323
e) Zwischenergebnis: Die routinemäßige multilaterale Überprüfung und Bewertung	324
4. Einordnung der Klimaschutzverträge	326
a) Die Klimarahmenkonvention	326
b) Das Kyoto-Protokoll	327
c) Das Pariser Abkommen	328
5. Bewertung	334
V. Der Mechanismus zur Überprüfung der Umweltveränderungen	336
5. Kapitel: Das Potenzial des internationalen Klimaschutzrechts zur effektiven Problemlösung vor dem Hintergrund übergeordneter Entwicklungslinien	339
<i>A. Das Verhältnis zwischen Bottom-up- und Top-down-Elementen ...</i>	339
<i>B. Der Rechtscharakter völkerrechtsvertraglicher Bestimmungen und ihre Bedeutung im internationalen Klimaschutzvertragsrecht</i>	340
<i>C. Die Prozeduralisierung des Klimaschutzvölkerrechts</i>	342
<i>D. Das Effektivitätspotenzial des Kyoto-Protokolls und des Pariser Abkommens</i>	349
<i>E. Der klimaschutzvölkerrechtliche Paradigmenwechsel des Pariser Abkommens</i>	355
Zusammenfassung in Thesen	359

Inhaltsverzeichnis

XV

Literaturverzeichnis	373
Stichwortregister	401